

Fehrbelliner Zeitung

Anzeiger für das Pändchen Berlin
und die Umgegend.

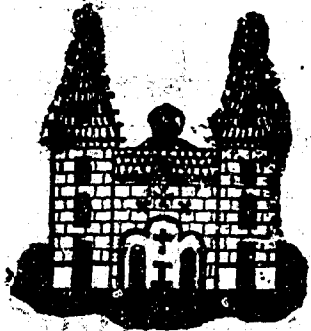
Erscheint wöchentlich 5 mal: am Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Abonnementspreis:

für Monat Juli 1,10 M.

Durch Boten ins Haus gebracht 1,20 M., durch die Post 1,30 M.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Behördliches Publikations-Organ für die
Stadt Fehrbellin.

Anzeigenpreis:

die 5 mal geteilte Petitzeile 10 Pfg., für Auswärtige 20 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.

Preise festbleibend

für die Redaktion verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 79

Sonnabend, den 7. Juli 1928

Jahrg. 39.

Millionenschaden in Oberschlesien.

Drei Todesopfer des Orkans.

In Schlesien hat der Sturm nach den bisher vorliegenden amtlichen Meldungen drei Todesopfer gefordert. Außerdem ist eine ganze Anzahl von Personen mehr oder minder schwer verletzt worden. Bei dem Einsturz eines Ziegeleischornsteines in Peiskretscham bei Gleiwitz kamen zwei Arbeiterinnen ums Leben, und drei wurden schwer verletzt. In Zawada (Oberschlesien) wurden vier Personen bei dem Sturz eines Schornsteins auf eine Garage schwer verletzt. Ein tödlicher Unfall ereignete sich noch in der Ziegelei Petersdorf. Allein im Krankenhaus Peiskretscham befinden sich 15 Verletzte.

Die Eisscholle wird dünner.

Ein neuer Fundspruch Lundbergs. — „Kraffin“ stecken geblieben.

Kingsbay, 5. Juli, 7 Uhr morgens. Das Lager der „Italia“-Mannschaft auf dem Eise ist im Laufe des gestrigen Tages um fünf Seemeilen nach Westen geritten. Der Eisbrecher „Kraffin“ kommt nicht mehr von der Stelle. Mit Hilfe der schwedischen Maschine „Uppland“ wird man heute versuchen, ein Benzin- und Proviantlager an der Küste des Nordostlandes zu errichten. Man hat hierfür eine Stelle anzuweisen, die nur neun Seemeilen vom augenblicklichen Standort des Lagers auf dem Eise entfernt ist. Die „Braganza“ hat die Flugzeuge Miller Larzens und Lügow-Holms ausgeladen und geht nunmehr mit der finnischen Maschine nach dem Nordkap in See. Das Flugzeug soll vom Nordkap nach der neu zu errichtenden Basis auf dem Nordostland fliegen und die Jassaffen des Lagers von dort aus zu retten versuchen.

Lundberg teilt mit, daß man die Rettung geduldig abwartet, daß aber die Eisscholle, auf der man sich befindet, jetzt so dünn wird, daß sie bei der Bandung eines Flugzeugs bersten kann. Er empfiehlt daher Wasserflugzeuge.

Bankier Löwenstein aus dem Flugzeug gestürzt.

Beim Flug über den Kanal. — Unfall oder Selbstmord!

Der belgische Finanzmann Alfred Löwenstein, dessen Name in den letzten Jahren in der internationalen Finanzwelt häufig genannt wurde, ist auf ungewöhnliche Art ums Leben gekommen. Auf einem Flug von London nach Brüssel, den er in seinem eigenen Flugzeug unternahm, stürzte Löwenstein ins Meer. Es ist noch nicht geklärt, ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt.

Bereits Verhandlungen über die Lohnsteuerenkung.

Dem Reichstag wird ein Initiativantrag der Linken zugehen, wonach die Lohnsteuer um ein Fünftel vermindert werden soll. Gleichzeitig ist auch eine Erhöhung der Einkommensgrenze, bis zu der Lohnsteuer gezahlt wird, vorgesehen. Gerüchte, denen zufolge die Steuerenkungsaktion erst im Herbst vorgenommen werden soll, entsprechen keineswegs den Tatsachen. Im Gegenteil ist die Reichsregierung der Meinung, daß diese Senkung der Lohnsteuer bei Einkommen bis zu 8000 Mark vorbringlich sei, und bereits vorgestern fanden Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzminister Dr. Hilferding und den Führern der regierungstreuen Parteien über die Steuerenkungsfrage statt, die heute fortgesetzt werden. Von dem Verlauf dieser Besprechungen wird es abhängen, in welcher Form die Frage der Lohnsteuerenkung in Fluß gebracht wird.

Der Reichstag hat gestern mit 261 gegen 134 Stimmen bei 28 Enthaltungen den Antrag der Regierungsparteien angenommen, der die Regierungserklärung billigt und über alle anderen Anträge zur Tagesordnung übergeht. Die 28 Stimmenthaltungen stammen von der Wirtschaftspartei und der Deutschen Bauernpartei.

In Hensburg erstick ein Kriegsblinder im Verfolgungswahn seine Zimmervermieterin und stellte sich dann der Polizei.

Ein 22-jähriger Oesterreicher Fritz Eitelmaier ist mit einem kleinen Gummitank in Dover gelandet, mit dem er vor einem Monat von Konstanz rheinabwärts aufgebrochen war.

Die am Mittwoch abend von Rom abgeflogenen italienischen Flieger Delprete und Ferraria haben den Ozean glücklich überflogen. Sie haben bei Bernambuco die brasilianische Küste erreicht und damit den Langstrecken-Rekord des Transozeanfliegers Chamberlin geschlagen.

Der italienische Flieger Egidi, der mit General Armani im brennenden Flugzeug abgestürzt war, ließ sich am nächsten Tag mit seiner Braut trauen und ist kurz darauf seinen Brandwunden erlegen.

Der Kanadier Offizier ließ sich in einem Gummitank den Niagara hinabfallen. Es ist das drittmal, daß dieses Wagnis unternommen wird, aber das erstmal, daß es ohne Todesfall endigt.

Heimatliches.

Fehrbellin, den 6. Juli 1928.

* Das zweite Schützenfest, das sogenannte Medallenschießen findet, wie in der Generalversammlung der Schützengilde am Mittwochabend beschlossen wurde, in der üblichen Weise am Sonntag, den 22. Juli statt.

* Der Männergesangsverein beschloß am Donnerstagabend in der Generalversammlung, am Sonntag, den 19. August in den Rienen ein Sommerfest zu veranstalten.

* Heute Abend findet im Vereinslokal die Monatsversammlung des Sportvereins statt, in welcher über den geplanten Ausflug in den Zoo ein näheres mitgeteilt wird.

* Herabsetzung der Paßgebühren. Mit Wirkung vom 1. Juli 1928 beträgt die Gebühr für die Ausstellung eines Paßes 3 M., für die Ausstellung eines Kinderpaßes 50 Pfg. Für die Verlängerung oder für die sonstige Abänderung oder Ergänzung eines Paßes 1 M.

* Die Fahrradsteuer kommt nicht! Durch Gerüchte und Verbreitungen ist in der Radfahrerschaft seit längerer Zeit eine Unruhe eingetreten, die begründet wird mit der mutmaßlichen Wiedereinführung des Nummerzwanges und der Radfahrerkarte sowie der Einführung einer Fahrradsteuer. Diesen Gerüchten tritt das Preussische Finanzministerium mit der Erklärung entgegen, daß die Einführung einer Fahrradsteuer in Preußen nicht beabsichtigt ist.

* Schonzeit. Die Schonzeit für Rehtälber ist im Regierungsbezirk Potsdam auf die Dauer des ganzen Jahres festgelegt worden. Nur Eigenjagdbezirke von mehr als 2500 Hektar Größe, die garnicht oder im ganzen verpachtet sind, haben die gesetzliche Schonzeit vom 1. Januar bis zum 31. Oktober.

Prozen. Der Radfahrerverein „Frisch auf Prozen“ veranstaltete am letzten Sonntag hier selbst sein Sommerfest, das sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte. Mittags 1 Uhr traten die Mitglieder des Vereins zu einer Rorsofahrt an, mit ihnen die Sportskameraden der Vereine Begün, Gröweke, Dessow, Stöfsta, Treßlow, Langen, Mohrlad, Bichel und Wustrau. Der Vorsitzende des Vereins, Adolf Behl, begrüßte alle Erschienenen und wünschte ihnen, daß sie sich in unserem Ort wohl fühlen möchten. Nach Brandigung der Rorsofahrt fanden Preislegeln, Preiswettren und Preiswürfeln statt und zum Schluß eine Verlosung, bei der wertvolle Gegenstände zur Verteilung gelangten. Ein Festball im Bölderschen Solair beendete die schöne Feier.

Staffelde. Die Freude am Leben verloren hat der Arbeiter Sügke auf dem hiesigen Gute. Er machte es am Donnerstag abend durch Erhängen ein Ende. Seine Leiche fand man im Strafe des Sonnabends in der Gärtnergerätekabine in der Nähe des Kirchhofs.

Staffelde. Die Vorstellung und Abnahme der kürzlich hier gegründeten freiwilligen Feuerwehr fand am Sonntag durch den Kreisbrandinspektor Frenzel aus Bornim statt.

Rauen. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Haushaltsplan der Stadt beraten. Die Ausgaben werden erfordern: in der ordentlichen Verwaltung 1 714 500 M., in der außerordentlichen Verwaltung 150 000 M., zusammen also 1 864 500 M. An Einnahmen werden erwartet: in der ordentlichen Verwaltung 1 093 920 M., in der außerordentlichen Verwaltung 150 000 M. Der Differenzbetrag von 620 580 M. soll gedeckt werden durch Reichssteueranteile und indirekte Steuern mit 206 700 M., durch Realsteuern mit 413 880 M. Folgende Gemeindefiskusalschlüsse sind beschlossen: 320 Prozent zur Grundvermögenssteuer, 700 Prozent zur Gewerbesteuer, 2500 Prozent Zuschlag zur Gewerbesteuer. — Da

das alte Gymnasium seinem ursprünglichen Zweck als Schulgebäude wieder zugeführt werden soll, wurde beschlossen, eine Wohnbaracke mit 6 Wohnungen zu erwerben, die am Ringowplatz aufgestellt werden soll. Weiter wurde bekannt gegeben, daß der Bau von 52 Wohnungen durch die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft gesichert ist.

Staaken. Der Zeppelin kommt. Es steht nunmehr fest, daß der neue Zeppelin zu der vom 7. bis 28. Oktober dieses Jahres stattfindenden internationalen Luftfahrt-Ausstellung (Fla) nach Berlin kommen wird. Auf dem Staaken Flugplatz sind alle Vorbereitungen getroffen worden.

Spandau. Hier wurde ein mit Kleidern und Möbeln beladener Rollwagen, welcher mit zwei kleinen Pferden bespannt war, gestohlen. Auch ein vierjähriges Mädchen ist mit entführt worden.

Friesack. Einwohnerstand. Bei der Polizeiverwaltung wurden im ersten Kalenderhalbjahre 1928 310 Personen aus- und 304 Personen abgemeldet. Am 1. Juli zählte Friesack ohne Gutsbezirk 2677 Einwohner.

Brandenburg. Am Sonnabend früh brach im Flaschenlagerhaus der Weinfirma Kramer-Mitscher ein Brand aus, dem das Flaschenlager mit 40 000 leeren Flaschen, die unter lebhaftem Knacken sprangen, viele leere Krüben, Flaschenhüllen usw., sowie der Dachstuhl des Nebenhäufes zum Opfer fielen.

Cottbus. Zwei tödlich verlaufene Typhusfälle. Im Krantenhaus sind zwei junge Dienstmädchen an Typhus gestorben. Sie waren kurz hintereinander in einer Wirtshaft der Umgegend in Stellung gewesen.

Vom Büchertisch.

In Reclams Universal-Bibliothek erschien:

Wilhelm Haffong: Familienkunde. Ihre Bedeutung und ihre Ziele. 122 S. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6863/64. Gebunden 80 Pfg., gebunden M. 1,20.

Zur Erhaltung der geistigen und sittlichen Kräfte unseres Volkes ist die Pflege von Familientradition und Familienbewußtsein von höchstem Wert. Nach dem unglücklichen Kriegsende hat sich diese Erkenntnis in immer weiteren Kreisen Bahn gebrochen; leider stehen aber noch immer viele Menschen der Ahnenforschung ablehnend gegenüber.

Welche Bedeutung das „Wissen vom eigenen Blut“ für den einzelnen wie für unser ganzes Staats- und Volksleben hat, das ist von dem bekannten Genealogen Dr. Wilhelm Haffong in der vorliegenden „Familienkunde“ ausführlich dargelegt. Alle Probleme dieses Forschungsgebietes werden eingehend behandelt: die soziologische Seite (der Mensch als Produkt seiner Umwelt) — die medizinischen-biologischen Vererbungsprobleme und alle damit zusammenhängenden Fragen — die philosophischen Erkenntnisse, die die Familienkunde vermittelt.

Vor allem die beiden letzten großen Abschnitte des Wertes sind von höchster Bedeutung und sind besonders geeignet, das sittliche Verantwortungsbewußtsein in allen Volksteilen zu wecken und zu stärken. Dem Werk ist deshalb weiteste Verbreitung zu wünschen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung der Fehrbelliner Zeitung, Fehrbellin.

Sie haben alle schon von der Bildübertragung auf radiotelegraphischem Wege gehört. Sie werden sich nächstens zu geringem Preis einen Apparat anschaffen können, durch den Ihnen mit Hilfe des Rundfunks Bilder übermittelt werden. Wer sich für diese neue Erfindung interessiert, der lese die neueste Nummer der „Münchener Illustrierten Presse“ (Nr. 28). — Die gleiche Nummer enthält Bilder von dem Einzug der Bremen-Besatzung in München. — Besonders interessant sind die Aufnahmen von der Unglücksfahrt des Opel'schen Raketenwagens. — Frau Friedel Spada erzählt ihre Erlebnisse bei den Kopffägern an der Spatoffgrenze Vorderindiens. — Den Bergsteiger werden die schönen Photographien von einer Durchsteigung der Kalkeder-Nordwand interessieren. — Die Serie der amerikanischen Stadtväter wird mit dem Bürgermeister von Chicago, Bill Thompson, fortgesetzt. — Dieses Heft enthält auch die Lösung der graphologischen Preisaufgabe.

1000 Mark für geschickte Kinderhände.

Für Sport und körperliche Erziehung unserer Jugend wird eine vernunftgemäße Erziehung stets einzuwirken, doch nicht auf Kosten der weiblichen Handarbeit. Um das Interesse für diese wachzuhalten, veranstaltet „Beyer's Monatsblatt für Handarbeit und Nähen“ im Juliheft einen Handarbeitswettbewerb für 10-16-jährige Mädchen und setzt 1000 Mark für die besten Arbeiten aus. Ihr übriger Jahral: Befragung für Hebedo-Stickerel, Stoffmalerei, Damen- und Kinderwäsche u. a. Heftpreis 75 Pfg. Ueberall erhältlich, wenn nicht, direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig, Postf. 72.